



MAGAZIN FÜR MÜNDIGE BÜRGER



FÜR FRIEDEN
UND FREIHEIT
WELTWEIT!



Lauter gute Nachrichten ...

■ Die Welt ist aus den Fugen geraten. Kriege, Katastrophen und Attentate halten uns Tag für Tag in Atem – und dann schenken wir unsere Aufmerksamkeit jeder Banalität, die sich bietet. Der mediale und gesellschaftliche Hype um ein Interview, das ein größenwahnsinniger US-Milliardär mit einer deutschen Oppositionspolitikerin führt, wird zum Thema Nummer eins in allen Medien. Alice Weidel (AfD), die angetreten ist, deutsche Bundeskanzlerin zu werden, fühlt sich natürlich gebauchpinselt, wenn ihr die politische Bühne gehört, während allen anderen Politgrößen die Zornesröte ins Gesicht steigt. Dass das Gespräch keinerlei sittlichen Nährwert und die Aussagekraft der Wetterkarte von Sibirien hatte, was soll's. Und niemand bemerkt, dass die eigentlichen Knackpunkte von Frau Weidel gar nicht beantwortet wurden. Israel: kein Thema; deutsche Souveränität: kein Thema; Taurusraketen: kein Thema; die NATO: kein Thema; die WHO: kein Thema. Die pure Anbiederung an einen Vertreter des amerikani-

schen Großimperiumdenkens. So wie ein Friedrich Merz seinen Blackrock-Rucksack mit sich herumschleppt, so ist Musk ein verlässlicher Vertreter der amerikanischen Finanz- und Tech-Elite.

Aber sind wir wirklich so naiv, zu glauben, Trump wäre der Retter eines maroden Europas, eines bankrotten Deutschlands und ein Friedensengel? Die das erwarten, werden vielleicht eines Tages ebenso große Augen machen, wie die, die sich von einer AfD an der Macht eine gravierende Verbesserung der deutschen Politik wünschen. Trump bestimmte kurz nach seinem Amtsantritt, dass es nur zwei Geschlechter gibt und dass die Grenze zu Mexiko geschlossen wird. Wer das aber schon für Anzeichen einer wie immer gearteten Wende nimmt, hin zu dem, was eigentlich normal ist, der glaubt auch, dass Deutschland souverän ist. Musk machte beim Interview mit Alice Weidel auch eher den Eindruck, als plaudere er mit der Gouverneurin des 51. Bundesstaates

der USA und nicht mit einer ambitionierten, selbstbewussten deutschen Politikerin, der eigentlich Typen wie Musk auf den Senkel gehen müssten, ob seiner Allmachtsfantasien.

Und Deutschland? Wer kümmert sich eigentlich um uns? Die Altparteien sind ja wohl unwählbar geworden, trotz ihrer Plakatverlogenheiten während des Wahlkampfes. Der Personenkult der AfD mit Frau Weidel und ihr starrer Blick auf die USA deuten eher auf eine Alleinherrschaft und Stärkung von Militär und NATO als auf Basisdemokratie hin. Im deutschen Fernsehen darf eine Journalistin kommentieren, dass sie die abscheuliche Messertat in Aschaffenburg „interessant“ und „spannend“ findet. Oder ein Journalist kann ungestraft sagen, „auch wenn Trump gewählt ist, bricht ja nicht gleich der Frieden in der Ukraine aus. Das ist die gute Nachricht!“

Lauter gute Nachrichten. Wie lange lassen wir uns noch verblöden? | HM



Über den Frieden und den geistigen Kampf

Rede von Fürst Leo von Hohenberg im Schloss Artstetten in Niederösterreich

■ *Am 16. November 2024 hielt Fürst Leo von Hohenberg, Urenkel des Kronprinzen Franz Ferdinand von Österreich-Este, im Schloss Artstetten eine historische Rede. Er erinnerte an die Ermordung des Thronfolgers am 28. Juni 1914, der die Schrecken zweier Weltkriege einleitete. [...].*

Lassen Sie mich gleich zu Beginn klarstellen: Ich bin weder Historiker noch Politiker oder Philosoph. Tatsächlich habe ich keine besondere Qualifikation, um hier vor Ihnen zu stehen und zu Ihnen zu sprechen – außer durch den Zufall meiner Geburt.

Ich bin jedoch Vater, Ehemann, Reserveoffizier des österreichischen Bundesheeres und Christ, und ich fühle mich verpflichtet, alles in meiner Macht Stehende zu tun, im Dienst des Friedens. Genau wie Sie alle hier möchte ich unsere Überzeugungen, unsere Werte und unsere Freiheiten bewahren, als Grundlage für ein erfülltes und friedliches Leben für die nächste Generation.

Die Umbrüche des letzten Jahrzehnts – mit Massenmigration,

dem völligen Verfall der traditionellen Werte des Westens und zuletzt allgemeiner Kriegshetze – haben mich dazu bewegt, hier an diesem Tag eine Erklärung abzugeben. Die Ermordung meines Urgroßvaters markierte die erste Katastrophe des 20. Jahrhunderts, der eine Welle moralischer Verwirrung und letztlich Kriegseuphorie vorausging – nicht unähnlich unserer aktuellen Situation.

Doch bevor ich über Frieden sprechen kann, möchte ich einen Schritt zurücktreten und analysieren, wie wir in unsere derzeitige Lage geraten sind. Eine gesplattete Welt, die erneut gefährlich nahe an einen Weltkrieg herantastet und derzeit einen Krieg anderer Art erlebt.

Ein spiritueller Krieg

Dieser Krieg wird nicht mit Waffen geführt, wie in der Ukraine oder im Nahen Osten. Es ist ein viel tiefergehender Krieg, ein spiritueller Krieg. Es ist ein Krieg um die öffentlichen und politischen Gedanken, geführt mit der gesamten geistigen und finanziellen Macht großer internationaler Institutio-

nen. Global zentralisierte Uniformität ist das Ziel, und nur diejenigen, die sich anpassen, dürfen teilnehmen und in den Topf der Steuergelder greifen.

Die meisten Menschen kümmern sich entweder nicht darum oder sehen keinen Grund dazu. Andere fühlen sich gezwungen das Knie zu beugen und sich zu fügen. Aber ob wir es wollen oder nicht, ob wir es ignorieren oder nicht, wir befinden uns bereits mitten in diesem Krieg.

Wir müssen uns bewusst sein, dass dieser Krieg mit sehr subtilen Mitteln geführt wird: Es gibt keine Schlachtfelder, keine Exekutionskommandos, keine Gulags im traditionellen Sinn. Durch die Neudefinition von Konzepten und die gezielte Auswahl von Begriffen, durch die Veränderung von Werten mittels universeller Wiederholung von Mantras in Medien, Film und Fernsehen, durch die Anpassung von Schul- und Universitätscurricula, selektive Datenmanipulation – mit Hilfe von KI – und andere subtile Techniken werden Meinungen beeinflusst, kulturelle Identitäten verschoben, unser gesellschaftlicher Zusammenhalt wird zerstört, unser Wahlverhalten manipuliert, und wir werden von neuen Weltideologien in einen Zustand unbewusster Unterwerfung getrieben.

Wer sich nicht fügt, wird gecancelled. Der Zugang zu ihrem Geld wird eingefroren, Arbeits- und Reisegenehmigungen werden entzogen, und sie werden so per Knopfdruck aus dem Weg geräumt – wie wir es bereits in einigen Ländern der sogenannten westlichen Demokratien gesehen haben.

Wie kommt es dazu? Es beginnt immer mit einem Aufruf zur Toleranz. Zuerst werden wir aufgefordert, Anomalien zu tolerieren. Dann fördern wir sie in einer Zurschaustellung zivilisierter, unvoreingenommener Reife. Der nächste logische Schritt ist, sie zu legalisieren und sogar zu feiern, bis wir am Ende verfolgt werden, wenn wir sie noch bei ihrem wahren Namen nennen. Dostojewski sagte treffend:

„Die Toleranz wird ein Niveau erreichen, dass es klugen Menschen verboten wird zu denken, um die Dummen nicht zu beleidigen.“

Wenn Sie alles tolerieren, stehen Sie für nichts und können daher zu allem manipuliert werden – und genau darauf steuern wir zu. Krieg ist Frieden, und Frieden ist Krieg; es fühlt sich an, als wären 1984, *Brave New World* und *Farm der Tiere* keine Fiktion mehr.

Die meisten Christen verstehen Toleranz völlig falsch. Sehen Sie, Jesus aß nicht mit Sündern, weil Er tolerant, inklusiv und akzeptierend erscheinen wollte. Nein, Er aß mit ihnen, um sie aufzurufen, ihr Leben zu ändern und ein fruchtbares Leben mit Ihm zu führen. Er ruft zur Verwandlung des Lebens auf, nicht zur Bestätigung utopischer Ideologien. Es geht um eine Umkehr zu allem, das gut, wahrhaftig und schön ist.

Als Traditionalist die Normalität retten

Meine Damen und Herren, unsere Verpflichtung gegenüber der nächsten Generation, den Frieden zu bewahren, besteht darin, den Mut zur Verantwortung zu entwickeln, Normalität zu retten. Wir müssen nicht nur unsere unmittelbare Umgebung, sondern auch unsere Kultur beeinflussen, indem wir uns für die Normalität einsetzen, gegen Normaphoben mit ihrer destruktiven Wirkung auf unsere kulturellen Identitäten und die Familie.

Ich hörte kürzlich den Ausdruck „Mut zur Verantwortung“. Das hat bei mir einen tiefen Eindruck hinterlassen und mich zum Nachdenken gebracht.

Sehen Sie, ich betrachte einen Traditionalisten als jemanden, der den höchsten Respekt vor Gott, der Menschheit und seinen Vorfahren hat. Ein Traditionalist sehnt sich nicht nach der Vergangenheit auf Kosten der Gegenwart und der Zukunft, er verharnt nicht in der Vergangenheit und beschönigt keine historischen Fehler. Durch die Lektionen, die aus der Vergangenheit gelernt wurden, übernimmt er die Verantwortung für die Zukunft. Ein Traditionalist hat

so großen Respekt vor dem Preis der Lektionen, die seine Vorfahren lernen mussten, dass er mit all seinen Fähigkeiten gegen das Vergessen ankämpft.

Lassen Sie mich das wiederholen: Ein Traditionalist hat so großen Respekt vor dem Preis der Lektionen, die seine Vorfahren lernen mussten, dass er mit all seinen Fähigkeiten gegen das Vergessen ankämpft.

Die offensichtlichste und grundlegendste solcher Lektionen ist der Preis des Krieges – eine unbestreitbar ineffiziente Methode, Konflikte zu bewältigen, auf die wir wieder und wieder zurückgreifen, während wir schwören, dass es das letzte Mal war. Eine ähnliche Lektion ist, dass alle Versuche, autoritäre Regierungsformen einzuführen, konsequent zu Elend und Vernichtung geführt haben.

Es ist weder mutig noch verantwortungsvoll, Ideologie, als Staatsführung getarnt, aufzuzwingen. Nehmen Sie als Beispiel das aktuelle Phänomen globaler Organisationen, die ihre unkontrollierte Macht als „Governance“ bezeichnen. Diese Organisationen sind stark von globalen Konzernen und ihren Finanziers beeinflusst, die ihre Interessen und globalistischen Utopien undemokratisch durchsetzen und Gesetze einführen, die nicht von ihrem Souverän, dem Volk, gewählt wurden.

Der Nationalstaat ist die natürliche Organisationsform menschlicher Gesellschaften. Er ermöglicht nicht nur die Zusammenarbeit zwischen Nationen, sondern auch den gezielten Schutz der Identität und Identität jedes einzelnen Staates. Wir sollten nicht Zentralisierung von Macht mit internationaler Zusammenarbeit verwechseln. Deshalb sollte eine wahrhaft mutige und effektive supranationale Regierung als einziges Ziel den Schutz der Kultur, der Geschichte sowie der wirtschaftlichen und politischen Freiheiten jedes einzelnen Staates haben.

Eine wahrhaft mutige und effektive supranationale Regierung würde sich daher ausschließlich auf supranationale Angelegenheiten beschränken und somit die

Selbstbestimmung des Volkes gegen das Aufzwingen künstlicher Agenden sicherstellen. Anders gesagt: von unten nach oben, nicht von oben nach unten. Eine wahrhaft demokratische Zusammenarbeit zwischen Staaten sollte das Gedankengut und kulturelle Erbe jedes einzelnen Staates respektieren.

Leider leisten europäische und globale Institutionen den supranationalen Prinzipien nur Lippenbekenntnisse. Durch den auf gesetzgebende Perioden beschränkten Blick, werden rechtliche und regulatorische Maßnahmen zum einzigen Ziel. Die kürzlich verabschiedeten Notstandsgesetze, die von der Weltgesundheitsorganisation WHO beschlossen wurden, sind ein Beispiel für diese Art diktatorischer Gesetzgebung.

Macht braucht Kontrolle

Wir erleben einen konzertierten Zusammenbruch nationaler Identitäten und persönlicher Freiheiten und werden derzeit ermutigt, jeden Glauben, jede Tradition und alle Werte zu verwerfen und durch eine „neue Wahrheit“ zu ersetzen.

Offensichtlich haben wir nichts aus der Geschichte gelernt. Mir fallen einige Beispiele in unserer jüngeren Geschichte ein, bei denen das hartnäckige Aufzwingen von Ideologien, die gegen jede Wahrheit stehen, zu unsagbarem Leid und der Beleidigung Gottes geführt hat. Wie kann uns also der Respekt vor unseren Vorfahren helfen, unsere Zivilisation vor dem Übergriff utopischer Organisationen zu schützen und eine hoffnungsvolle und friedliche Zukunft zu garantieren?

Ich glaube, die Antwort liegt bei dem Mann im Spiegel. Gott hat uns die Fähigkeit gegeben, unsere Gedanken in Taten umzusetzen. Aus Taten werden Gewohnheiten und Gewohnheiten unser Leben. Wohin wir uns entscheiden, unsere Gedanken kollektiv zu lenken, dort steuert unsere Gesellschaft hin. Gott hat jedem von uns die Fähigkeit und Freiheit gegeben zu denken und unseren Geist zu trainieren, um uns auf das zu konzentrieren,

was gerecht, wahrhaftig und gottgegeben ist.

Niemand, ob Gläubiger oder Atheist, kann die Geltung der Zehn Gebote bestreiten – oder, wenn Sie so wollen, der zehn Tipps fürs Leben.

Die göttliche Freiheit des Denkens ist dazu gemacht, um uns vor der tyrannischen Auferlegung von Ideologien zu schützen. Unser christliches Erbe ist dazu gemacht, uns von Irreführung zu schützen. Wir sind göttlich programmiert, zu wissen, dass es absolute Wahrheiten gibt und dass „persönliche Wahrheiten“ nur Meinungen, aber keine Fakten sind – sie sind lediglich eine Verzerrung der Wahrheit.

Das offensichtlichste Beispiel für die Verzerrung, der wir ausgesetzt sind, ist die Sprache. Sprache ist nicht nur das Mittel, um unsere Gedanken auszudrücken, sondern sie beeinflusst auch, wie wir denken und handeln. In den letzten 15 Jahren haben wir eine rasante Veränderung darin erlebt, wie Dinge bezeichnet werden und die neue Wortwahl verwendet Euphemismen, um die Wahrheit zu verzerren.

Was klingt besser: „Kastration und Verstümmelung“ oder „geschlechtsbejahende Gesundheitsversorgung“? „Kindestötung“ oder „reproduktive Gesundheit“? „Zensur“ oder „Schutz vor Fehlinformationen“? Eine andere Wortwahl verändert Ihre Wahrnehmung eines Konzepts, sie verändert Ihre Gedanken und damit auch Ihre Handlungen.

Das gottgegeben Gespür für Wahrheit

Wir müssen gegen diese psychologischen Spiele ankämpfen. Unterschätzen Sie nicht Ihr gottgegebenes Gespür für die Wahrheit. Wenn etwas faul riecht, ist es wahrscheinlich auch so. Um ein Werkzeug für Wandel und Frieden zu sein, können wir, als mündige Bürger, uns alltägliche Gewohnheiten aneignen:

Achten Sie auf die Wahl Ihrer Worte, was Sie hören und lesen. Seien Sie sich bewusst, wie Sie Ihre Gedanken ausdrücken, und

wählen Sie Ihren Wortschatz sorgfältig und bewusst.

Eine verantwortungsvolle Person übt eine gesunde Skepsis gegenüber allen Formen von Medien und hat den Mut, unabhängige Ansichten zu aktuellen Ereignissen zu bilden, indem sie ihrem gottgegebenen Kompass folgt.

Hinterfragen Sie Trends. Haben Sie keine Angst, das schwarze Schaf zu sein. Denken Sie daran, wenn Sie der Herde folgen, treten Sie möglicherweise in das, was diese hinterlassen hat!

Begrenzen Sie Ihre Bildschirm- und Audiozeit. Entdecken Sie die Klassiker, antike Philosophen, und suchen Sie aktiv das Wissen der Vorfahren. Sprechen Sie mit den Älteren Ihrer Familie, unterrichten Sie Ihre Kinder und Enkelkinder!

Selbst die konfliktscheueste Person unter uns sollte aktiv Gelegenheiten suchen, mit anderen über alles Mögliche zu sprechen und dabei ihr Gespür für das Richtige und Gerechte als Leitfaden nutzen. Ob in einer freundlich gesonnenen Umgebung wie heute hier, oder in einem eher kontroversen Umfeld, Ihre Glaubwürdigkeit und Integrität, Ihre innere moralische Stärke, bietet Ihnen die aufrichtigsten und effektivsten Argumente. „Das scheint mir einfach nicht richtig“ oder „Können Sie mir das erklären?“, sind Argumente, die jeder respektieren kann. Haben Sie keine Angst, Ihre Meinung zu äußern, selbst wenn es nur in Ihrem direkten Umfeld ist. Sie werden überrascht sein, wie viele Menschen Ihnen zustimmen.

Um sich nicht isoliert und machtlos zu fühlen, suchen Sie aktiv das Gespräch mit Gleichgesinnten, um Ihre Entschlossenheit und Ihre Spiritualität zu stärken.

Wenn Sie unter Fremden sind, schauen Sie von Ihrem Telefon auf und versuchen Sie, zwanglose Gespräche mit dem Kassierer, dem Taxifahrer, Ihrem Mitreisenden im Zug oder im Flugzeug zu beginnen. Jede Begegnung, egal wie trivial, ist eine göttliche Gelegenheit. Sie wissen nie, welche Wirkung Ihre Worte auf eine andere Person haben können.

Beten Sie, dass der Heilige Geist selbst durch Ihre unscheinbaren Taten wirken möge. Seien Sie aufrichtig in Ihrer Liebe zu Ihren Mitmenschen; Gott tut den Rest.

Suchen Sie Gottes Weisheit und Führung auf jede mögliche Weise und haben Sie den Mut, aufzustehen und sich zu äußern!

Schlussendlich lassen Sie sich nicht von diesen herausfordernden Zeiten das Gefühl geben, nur ein machtloses Opfer zu sein. Geben Sie nicht Gefühlen von Unsicherheit oder gar Angst nach. Kämpfen Sie aktiv gegen die Versuchung, sich entgegen besseren Wissens in Passivität und Konformität zurückziehen. Erlauben Sie Ihrem Verstand, außerhalb der Massenmeinung zu denken. Versuchen Sie bewusst Autoritäten und die Meinungen sogenannter Experten respektvoll zu hinterfragen.

Es mag unmöglich erscheinen, als Individuum gegen den Verfall des kollektiven Geistes zu kämpfen. Dennoch können wir die Macht von anonymen Institutionen zurückgewinnen. Wandel geschieht, wenn Sie sich weigern, vom Status quo geprägt zu werden. Wandel geschieht, wenn Sie sich weigern, das allgegenwärtige Narrativ stillschweigend zu akzeptieren.

Die Heilige Teresa von Ávila hat uns gelehrt:

Christus hat jetzt keinen Körper mehr, als den euren, keine Hände, keine Füße auf Erden, außer den euren.

Eure sind die Augen, durch die er mit Mitgefühl auf diese Welt blickt.

Eure sind die Füße, mit denen er Gutes tut.

Eure sind die Hände, mit denen er die ganze Welt segnet.

Eure sind die Hände, eure sind die Füße,

eure sind die Augen, ihr seid sein Leib.

Christus hat jetzt keinen Körper mehr auf Erden als den euren. ■

Zuerst erschienen auf:

<https://europa-aeterna.org/2024/11/24/first-leo-von-hohenberg-spricht-ueber-den-geistigen-kampf-und-den-frieden/>



VON MARTINA LAABE

■ Donald Trump, 47. Präsident der USA, ist Jahrgang 1946 und damit der älteste Präsident bei Amtsantritt. Am Ende seiner Amtszeit wäre er demnach 83 Jahre alt. Warum tut er sich das an? Bei Joe Biden hat man gesehen, wie ein unwürdiger Abgang aussieht.

Liest man Thomas Röpers neuestes Buch „Das Ukraine Kartell“¹, kann man sich gut vorstellen, dass es sich bei Trumps erneuter Kandidatur um einen persönlichen Rachefeldzug handelt, der ihm die nötigen Kräfte auch im fortgeschrittenen Alter gegeben hat. Sollte nur die Hälfte des Inhalts den Tatsachen entsprechen, genügt selbst das für einen heiligen Zorn auf die Demokraten, gewisse staatliche Institutionen, die Medien und großen Internetplayer in den USA. Wobei letztere

sich flugs auf seine Seite geschlagen haben und für die Spende von einer Million US Dollar am festlichen Essen nach der Inauguration teilnehmen konnten². Dieses Buch gibt einen erschütternden Einblick in die Niederungen der Politik: Geld, Macht und natürlich auch ein bisschen Sex und Drogen. Was wir hier sehen, ist gewiss kein amerikanischer Sonderfall, sicher sieht es in anderen Ländern ähnlich aus. Und nicht nur die amerikanischen Demokraten haben Dreck am Stecken ... Nun tritt also die neue US-Regierung an, unter anderem für Free Speech und schon liegt sie diesbezüglich im Clinch mit Europa. Die EU-Kommission verweist auf den Digital Services Act, das Gesetz über Digitale Dienste, manche nennen es Zensur, und der ehemalige EU-Kommissar Thierry Breton stieg persönlich in

den Ring in einer Auseinandersetzung mit Elon Musk, einem von Trumps best buddies. Nur Wochen später wird Breton Mitglied des globalen Beirats der Bank of America³ – wie das? – unter Missachtung der laut EU-Regeln angesagten zweijährigen „Schamfrist“ nach seinem Ausstieg aus der Kommission.

Äpropos Regeln: Für den hinter uns liegenden Bundestagswahlkampf gab es solche. Die Bürokratie entfaltet sich dabei zu voller Blüte. „Es muss schließlich alles seine Ordnung haben“, sagt die junge Angestellte im Amt mit ernster Miene. Unterstützerunterschriften für Parteien, die noch nicht im Parlament vertreten sind, eng geregelte Vorgaben für das Aufhängen von Plakaten sowie das Aufstellen von Infoständen und dergleichen mehr. Der ambitionierte Vizekanzler einer in Umfragen an vierter Stelle stehenden Partei findet es „piratig“⁴, diese Regeln mal eben zu ignorieren und verteidigt die illegale Projektion seines Konterfeis an exponierten Stellen in Deutschland. Die Bußgelder, falls es denn überhaupt welche geben wird, sind von der PR-Agentur sicher schon eingerechnet. Regeln, das ist etwas für die anderen, lautet die Botschaft. Also nicht, dass jetzt der ein oder andere Bürger meint, sich Regelverstöße herausnehmen zu können!

Während auf der anderen Seite des Atlantiks ein heftiger Wind of Change aufkommt, herrscht in Deutschland noch Dunkelflaute und das betrifft nicht nur das Wetter. Vorerst gilt: Alles wird teurer, nichts wird (voraussichtlich) besser. In den nächsten Wochen muss sich eine neue Regierungskoalition zusammenraufen, dabei werden vollmundig verkündete Wahlversprechen mehr oder weniger klammheimlich wieder eingesammelt werden. Bei einer Umfrage im Sommer 2024⁵ hielten 70% der Befragten den Staat für überfordert, daran wird sich in den letzten Monaten nichts zum Besseren gewendet haben.

Und ganz gleich, welche Parteien die neue Bundesregierung

bilden, eines wurde zum Jahreswechsel wieder sehr deutlich: Ob die Demokraten oder Republikaner Amerika regieren, bestimmt auch unser Leben, egal was deutsche Politiker uns erzählen. Wollen die Demokraten Zensur, bekommen wir sie ebenfalls. Wendet sich das Blatt unter den Republikanern und Internetgrößen wie M. Zuckerberg gehen dabei mit, dann gibt es keine Zensur mehr auf Facebook, Instagram und Co.⁶ und wir dürfen ebenfalls auf eine Wende hoffen. Allerdings mit einer leichten zeitlichen Verzögerung – also in der EU vorerst noch nicht –, vielleicht, damit die Abhängigkeit nicht ganz so deutlich wird. Das laute Trump-Bashing von deutscher Seite bekam eine deutliche amerikanische Antwort, die sich sehr bildhaft in den Äußerungen eines Elon Musk auf X (vormals Twitter) zeigte, die an dieser Stelle aus Gründen des Selbstschutzes⁷ nicht wiederge-

geben werden. Wie die künftige US-Politik gegenüber der EU und insbesondere Deutschland aussehen wird, bleibt abzuwarten. Aber mit einem frischen, starken Westwind werden auf dem europäischen Kontinent hoffentlich ein paar dunkle Wolken vertrieben, vor allem in der Ukraine, dort stellt Trump Frieden in Aussicht.⁸ Aber machen wir uns nichts vor: MAGA heißt „Make America great again!“ nicht „Make Europe/Germany great again!“ Ein schwacher Lichtstrahl am Horizont macht schon etwas Mut, aber die Deutschen müssen nun endlich auch das Ihre dazu tun: in die Eigenverantwortung kommen und deutliche Forderungen an die Parteien und Politiker stellen! „The golden age (...) begins right now“, sagt der neue amerikanische Präsident. Ach, würde doch etwas von dieser optimistischen Aufbruchstimmung über den großen Teich zu uns schwappen! ■

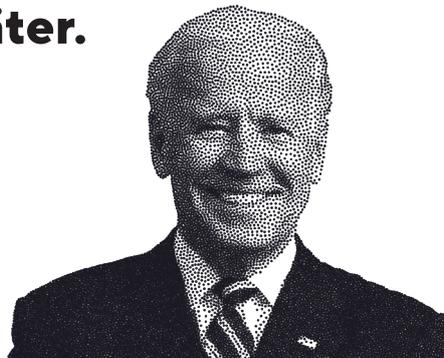
- 1 Th. Röper: *Das Ukraine Kartell. Das Doppelspiel um einen Krieg und die Millionengeschäfte der Familie des US-Präsidenten Biden.* Rottenburg 2024
- 2 u. a. Jeff Bezos, Tim Cook und Mark Zuckerberg; die Spenden zur Inauguration – auch von Konzernen – sollen sich auf insgesamt mehr als 170 Mill. Dollar belaufen, ein Rekord. <https://www.tagesschau.de/wirtschaft/unternehmen/hyundai-stellantis-delta-spenden-trump-100.html>
- 3 <https://www.lobbycontrol.de/ueber-uns/>
- 4 <https://www.zeit.de/politik/deutschland/2025-01/gruene-robert-habeck-wahlkampf-bundestagswahl-umfragen/seite-2>
- 5 <https://www.dbb.de/artikel/70-prozent-halten-den-staat-fuer-ueberfordert-politik-muss-endlich-umsteuern.html>
- 6 https://www.youtube.com/watch?v=OKjd4_-3FZE
- 7 *Niemals den §188 vergessen!*
- 8 <https://www.fr.de/politik/ukraine-krieg-beenden-trump-spricht-uebertreffen-mit-putin-93503630.html>

USA: Land der unbegrenzten Möglichkeiten. Vor allem für Straftäter.

■ Der scheidende US-Präsident Joe Biden hat nur wenige Stunden vor dem Amtsantritt seines Nachfolgers Donald Trump vorsorglich mehrere frühere Staatsbedienstete sowie Parlamentarier begnadigt. Die Begnadigung des früheren medizinischen Beraters Anthony Fauci, des Generals im Ruhestand, Mark Milley, sowie von Mitgliedern, Mitarbeitern und Zeugen des Kongressausschusses zur Untersuchung des Sturms auf das Kapitol am 6. Januar 2021 sollte diese vor „grundlosen und politisch motivierten Ermittlungen“ schützen, erklärte Biden in Washington.

(Quelle ntv.de) (<https://www.n-tv.de/politik/Biden-begnadigt-Fauci-Cheaney-und-andere-vorsorglich-article25501461.html>)

Die vorsorgliche (!) Begnadigung wirft Fragen nach der Sinnhaftigkeit und des möglichen Missbrauchs einer solchen Regelung auf.



Grundsätzlich sollte ein freiheitlich-demokratischer Staat die Möglichkeit zu einer Begnadigung offen halten.

In Deutschland ist eine Begnadigung durch den Bundespräsidenten in der Gnadenordnung (GnadO) geregelt.

Hiernach darf er nur bereits in rechtskräftig abgeschlossenen Strafsachen, Disziplinarsachen oder Ehrengerichtssachen die Strafen mildern oder aufheben.

Das ist auch gut so. Denn nur so stellt die Regelung sicher, dass Vetternwirtschaft in der Politik durch etwaige vorsorgliche Be-

gnadigungen auch verfolgt werden können.

Zudem dürften aufgrund des Gesundheitszustandes von Biden erhebliche Zweifel an dessen Geschäftsfähigkeit bestehen.

Eine unsinnige Regelung der USA, die sich die Biden-Administration da zunutze macht. Sie wird wissen, warum gerade Fauci in den Genuss kommt

Ist die Begnadigung einer Person, die möglicherweise schwere und schwerste Verbrechen gegen die Menschen und die Menschlichkeit begangen hat, vielleicht ihrerseits eine schwere Straftat? Nach deutschem Recht wäre das wohl als Strafvereitelung nach § 258 Strafgesetzbuch zu werten. Danach hätte sich der Ex-Präsident Biden seinerseits durch die Begnadigung strafbar gemacht.

Allein dieser Akt zeigt die Skrupellosigkeit und die schamlose Missachtung der Rechtsordnung und des Rechtsstaats ... ■

Beate Bahner
Fachanwältin für Medizinrecht

Der Unzensuriert-Kommentäter



Betreff:

BETROFFENHEIT

VON VOLKER FREYSTEDT

■ Wenn (wieder einmal) ein Attentat verübt wurde, wie im Dezember 2024 in Magdeburg, oder im Januar 2025 in Aschaffenburg, gilt offenbar ein Verhaltenskodex. Jedenfalls geben Mainstreammedien (MSM) wie die Tagesschau eine deutliche Bewertung der Reaktionen der Bevölkerung ab. Geschätzt werden Äußerungen von Betroffenheit und Erschütterung – gerne ausgedrückt durch Ablegen von Kerzen, Blumen und Kuscheltieren am Tatort –, oder ausgiebig mit Kamera und Mikro eingesammelte Fassungs- und Sprachlosigkeit. Reporter „vor Ort“ übermitteln live via Studio in die Wohnzimmer, dass die Bevölkerung unter Schock stehe und Mitleid empfinde mit den Opfern dieser „Tragödie“. Das klingt nach Schicksalsschlag, also nach etwas Unvermeidbarem.

Doch wehe, jemand ist nicht sprachlos, gibt sich nicht mit der von Medien und Politikern so geschätzten „stillen Trauer“ zufrieden! Sondern denkt nach und stellt Fragen! Sieht das Attentat nicht als Vorfall an, der mit einem durch Sturm oder Flut verursachten Unglück vergleichbar wäre. Sondern nennt die Ursachen vorherseh- und somit vermeidbar. Und fordert **Konsequenzen, damit solche Verbrechen nicht mehr geschehen können**. Erinnert daran, dass es vor 2015 noch keine Messerverbotzonen gab. Natürlich wurden auch früher Messer als Mordwerkzeuge benutzt, aber das richtete sich immer gegen eine bestimmte Person – ent-

weder aus Eifersucht, bei Raubmord oder bei Auseinandersetzungen zwischen rivalisierenden Banden. Das Neue an den Attentaten der letzten Jahre ist, dass sie sich gegen zufällig im öffentlichen Raum angetroffene Menschen richten, dass es den Tätern um das Töten an sich geht, um das Auslösen möglichst vielen fremden – und aus Sicht der Täter: fremdartigen! – Lebens! In Aschaffenburg traf es gar ein Kleinkind.

Jahrzehntelang kamen Ausländer ins Land, die hier arbeiten und leben wollten und sich meist schnell integrierten, während in den letzten Jahren zunehmend solche hierher kamen, denen unser Lebensstil fremd und befremdlich ist, ja, den sie teilweise gar verachten. Viele kommen aus Stammeskulturen, in denen Gewalt ein alltägliches Mittel zur Erreichung ihrer Ziele ist.

Diese Mischung aus einem Gefühl der Unterlegenheit einerseits und Überheblichkeit andererseits ist hoch explosiv. Wenn dann noch persönliche Ingredienzien wie psychische Erkrankung, gekränkter Stolz, Drogen, finanzielle Probleme etc. hinzu kommen, ist die Lunte schnell entflammt.

Natürlich sind viele der hier illegal Eingereisten traumatisiert – doch das Risiko, dass sie wegen mangelnder Therapieplätze (was im Übrigen auch für Einheimische gilt), psychisch labil bleiben, kann doch nicht der Bevölkerung aufgebürdet werden!

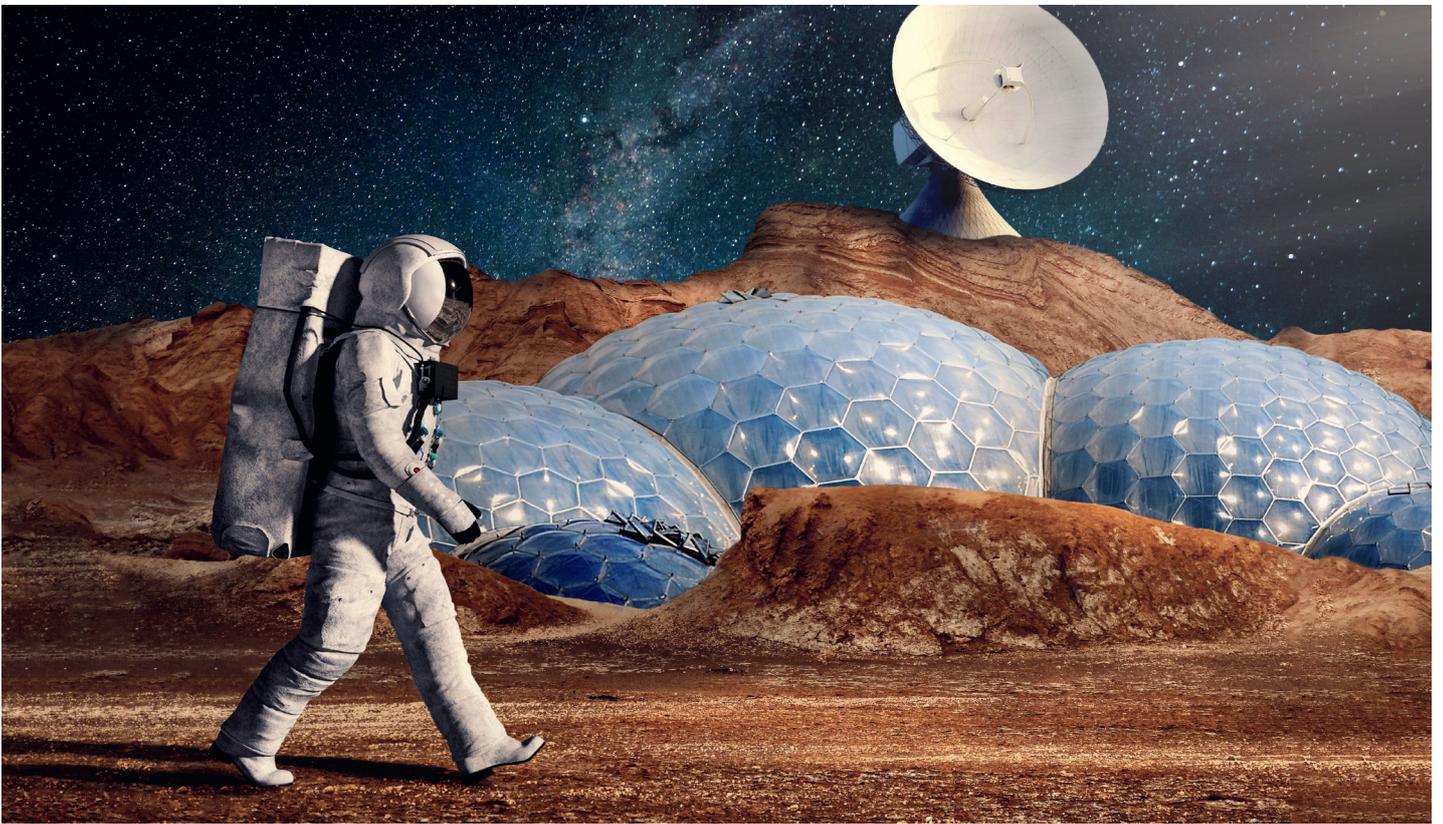
Doch wer auf so etwas hinweist, „nutzt die Tragödie politisch aus“! Legt Blumen hin, geht beugen, demonstriert völlig hirnlos

„gegen rechts“ – aber **fordert doch bitte nicht von Politikern, Fehler zuzugeben und abzustellen!** Wenn Fehler zu offensichtlich sind – weil die Täter längst als gefährlich bekannt waren und entweder eingesperrt oder abgeschoben hätten sein müssen –, schiebt eine Behörde die Verantwortung auf die andere. Notfalls bis nach Brüssel. Da die Zuständigkeiten fragmentiert sind, kann schlussendlich keiner beteiligten Person ein strafrelevantes Versagen angelastet werden.

Wenn immer mehr Bürger verlangen, dass endlich etwas unternommen wird, um sich im eigenen Land wieder sicher zu fühlen, erleben sie wahlkampfaktische Ränkespiele. Statt um Inhalte geht es um Abgrenzungen und „Brandmauern“, um Festhalten an Ideologien, die für den Zustand verantwortlich sind.

Die Grünen und die SPD versuchen, sich den Rückhalt ihrer ideologisch verhärteten Rest-Klientel zu sichern, indem sie ihr ein buntes „Weiter so“ ohne Kompromisse versprechen. Die Union und die FDP erkennen die Abwanderungen zur AfD und bemühen sich, die Inhalte zu adaptieren, die zu dieser Stimmenwanderung beitragen. Und nach der Wahl wird dann eine Regierungskoalition gebildet, in der sich die Partner gegenseitig blockieren, getreu dem Mikado-Motto: Wer sich bewegt, hat verloren!

Allerdings: Wenn sich gerade in der Frage der illegalen (!) Migration weiter nichts bewegt, wird die Bevölkerung das nicht stillschweigend hinnehmen! Die Blockierer von notwendigen Gesetzen werden weitere Wählerstimmen verlieren und genau das erreichen, was sie durch ihre Brandmauer und die Beschwörung des Schutzes „ihrer“ Demokratie verhindern wollten: Eine **weitere dramatische Verschiebung der Parteilandschaft!** Hoffentlich erweitern die Wähler dann aber auch ihren Blickwinkel und beziehen vor der nächsten Wahl die derzeit nicht im Bundestag vertretenen Kleinparteien in ihre Entscheidungsfindung ein. ■



Es könnte eng werden auf dem Mars ...

VON HERBERT MAYER

■ Die Menschen wollen von Politik nichts mehr wissen und haben die Schnauze gestrichen voll. Das Gezänke und Intrigenspiel der etablierten Parteien, dazu die Verlogenheit ihres Personals an der Spitze und die plumpe Volksverdummung werden als Gründe angeführt. Und man muss zugeben, nicht zu Unrecht. Die Parteien haben es geschafft, das Vertrauen der Bürger nicht nur zu zerstören, sondern das politische Klima so zu vergiften, dass den Bürgern jegliche parteipolitische Tätigkeit suspekt, ja fast schon verabscheuungswürdig vorkommt.

Sehr häufig hören wir am Wahlkampfstand der Partei die Basis, dass die Menschen nicht mehr wählen gehen. Wozu wählen, wenn die, die für das ganze Dilemma zuständig sind, jetzt plötzlich anbieten, die Probleme lösen zu wollen, die wir ohne sie nicht hätten. Der vergangene Wahlkampf hat gezeigt: Entweder sind die Wahlkampfstrategen der Parteien senil oder sie rechnen damit, dass es ihre Wähler sind.

Krisen sind mittlerweile zum Dauerzustand geworden. Viele bringen diesen schleichenden Untergang mit der Ära Merkel in Verbindung. Andere sind sich sicher, dass die unsägliche Nähe fast aller Parteien zur wirtschaftsvernichtenden grünen Politik Ursprung dieses Übels ist. Alle Politiker werden nur misstrauisch beäugt und keinem traut man mehr über den Weg.

Da langsam vielen die Augen aufgehen, muss man sich was einfallen lassen. Die Energiewende wird von immer mehr Menschen als gescheitert betrachtet. Außer höheren Benzin-, Strom- und Lebensmittelpreisen, gestiegenen Nebenkosten und Versicherungsprämien, erkennen die Menschen keinerlei Sinn in diesem Ideologiestück. So ganz sind die Altparteien noch nicht auf den Trichter gekommen, dass die Klimageschichte ein Rohrkipper werden könnte, noch immer ist die grüne Klientel in allen Schichten der Bevölkerung gut vertreten. Doch die Sinnhaftigkeit zweifeln immer mehr an. Aber so, wie sich z. B. die CDU/CSU nach und nach

der grünen Themen bedient hat, so passen ihr jetzt auch „rechte“ Positionen ins Konzept. Jetzt war es wohl falsch, die Atomkraftwerke zu vernichten. Hört, hört! Und plötzlich, nach dem gefühlten tausendsten Messerattentat, will sie abgelehnte und straffällige Migranten deport ... – Verzeihung – zurückführen.

In diesem Wahlkampf entdeckten die Parteien völlig überraschend, was sie alles für die Bürger tun könnten. Dass sie schon viele Jahre Gelegenheit gehabt hätten, dies tatsächlich umzusetzen, muss ihnen in ihrer politischen Demenz entfallen sein. Sechzehn Jahre Merkel-CDU hätten auch sinnvoll genutzt werden können. Seit 1957 stellt die CSU ununterbrochen den bayerischen Ministerpräsidenten. In Bayern kennt man gar nichts anderes. Aber alle Missetaten der CDU wurden mitgetragen – aus Solidarität gegenüber der Schwesterpartei – und aus Machtgier.

Nun könnte man meinen, die AfD wäre Nutznießer dieser blutarmen Parteienlandschaft. Sie ist die einzige Partei, die sich um das

öffentliche Interesse keine Gedanken machen muss. Selbst die negativsten Schlagzeilen sind im Grunde Werbung. „Keinen kann man mehr wählen, deshalb diesmal die AfD“. So oder so ähnlich bekommt man es zu hören. Warum die AfD? Viele wollen den etablierten Parteien eins auswaschen und einen Denkkettel verpassen.

Trump is back

Die vergangenen Monate waren geprägt vom amerikanischen Wahlkampf. Donald Trump – für die einen der Heilsbringer, für die anderen der Wolf im Schafspelz. Die Zeit vor der Amtseinführung nutzten die deutschen Medien für Missachtung, Häme und Verteufelung des neuen US-Präsidenten. Besondere „Empörung“ verursachte das Interview, das ein Trump-Regierungsmitglied, Elon Musk, mit Alice Weidel (AfD) führte. Frau Weidel, nicht sprachunbegabt im Gegensatz zu anderen, plauderte und, ja, man könnte fast sagen, flirtete mit dem amerikanischen Infant terrible. Die deutschen Medien und Politiker bekamen schon im Vorfeld Schnappatmung. Warum Musk die AfD als Deutschlands Rettung sieht, blieb jedoch nebulös. Das gibt denen zu denken, die die AfD für eine echte Alternative halten, aber müssten noch mehr diejenigen erschrecken, die nur aus Verzweiflung die AfD wählen.

Trump hat angekündigt, aus dem Klimapakt auszusteigen und aus der WHO auszutreten. Trump hat auch angekündigt, mit Putin zu sprechen, nicht ohne ihm gleich-

zeitig zu drohen. Was man davon halten kann, bleibt abzuwarten. Trump hat auch entschieden, dass es nur zwei Geschlechter gibt. Wenn das zum Ende des woken Irrsinns führt, so ist das zu begrüßen. Das drängendste Problem war es sicher nicht, reicht aber, um von anderem abzulenken, z. B. der Freigabe von Milliarden für die Erforschung eines Impfstoffs gegen Krebs und die Ausweitung der KI. Wem es hier nicht sofort kalt über den Rücken läuft ... Aber Trump hat auch ein Zeichen gesetzt beim Thema Migration. An der mexikanischen Küste begann er sofort mit der Abschiebung illegaler Migranten. Wir als treues Anhängsel Amerikas könnten uns da was anschauen. Viele andere Entscheidungen werden für uns nicht so leicht zu verdauen sein. Wenn die USA die WHO verlassen, bedeutet das weniger Geld für diese nicht gewählte Organisation. Aber Deutschland wird sicher Verständnis aufbringen und großzügig einspringen. Ähnliches gilt im Übrigen auch für eine Beendigung des Ukraine-Russland-Krieges. Trump wird alles tun, um die USA herauszuhalten und noch mehr dafür, weiter Waffen zu liefern, die Deutschland bezahlt. Insofern hat wohl der deutsche Journalist Elmar Theveßen Recht, wenn er frohlockt, dass der Frieden in der Ukraine ja Gott sei Dank nicht schon am ersten Tag der Trump-Herrschaft ausbricht!!! Denn Russland muss ja erst besiegt werden. Da kann man nicht gleich Frieden schließen. Schließlich sind noch nicht genügend Ukrainer und Russen tot.

Doch zurück nach Deutschland. Herr Merz will Putin Beine machen! Falls ihm Trump nicht zuvorkommt. Die angedrohten amerikanischen Zölle werden die deutsche Wirtschaft weiter schwächen. Die künftige Schwarz-Rote Koalition muss sich nicht groß umgewöhnen und kann weitermachen wie bisher. Gute Nacht Deutschland.

Fazit

Wird sich auch etwas zum Guten verändern? Oft hören wir, Ihr von der Partei die Basis richtet doch nichts aus gegen dieses Parteienkartell. Das mag auf den ersten Blick so sein. Aber wir richten im Gegensatz zu den andern auch nichts zugrunde. Das allein wäre schon eine Stimme wert. Und bis zur nächsten Wahl ist vielleicht die Marsmission von Musk so weit, dass nicht nur die amerikanische Flagge dort gehisst werden kann (so Trump), sondern auch ein ruhiges Plätzchen für unfähige Politiker eingerichtet ist. Groß genug hoffentlich, denn das Gedränge wird riesig werden ... Brüssel muss ja schließlich auch noch untergebracht werden. ■

re:vision
VERLAG UND REDAKTION

Impressum:
V.i.S.d.P.: Herbert Mayer
Auf der Ludwigshöhe 44, 87437 Kempten
www.unzensiert-allgaeu.de
Titelabbildung: Azmi Talib/Pixabay
Sie möchten „UNZENSIERT“ als PDF-Datei?
Sie wollen eine Anzeige schalten?
Sie können uns beim Verteilen helfen?
Schreiben Sie uns: UNZ.magazin@posteo.de
Fremdbeiträge geben immer die Meinung
des Verfassers wieder.
Alle Links waren zum Zeitpunkt der Druck-
legung aktiv. Inhalt und Verfügbarkeit der
Quellen ohne Gewähr.

Die UNZENSIERT ist UNBEZAHLBAR!

Deshalb kostet sie Euch Leser auch nichts.

Alle, die an diesem „Magazin für mündige Bürger“ mitarbeiten (Autoren, Layout, Versand, Verteiler), tun dies unentgeltlich. Was allerdings bezahlt werden muss, ist der Druck und das Porto für den Versand. Wer uns dabei unterstützen möchte, überweist einen kleinen Betrag mit dem Vermerk **DRUCKKOSTENZUSCHUSS** an

Kontoinhaber: Herbert Mayer

IBAN: DE06 7336 9920 0101 6079 95

BIC: GENODEF1SFO

UNZ.magazin@posteo.de www.unzensiert-allgaeu.de

In
eigener
Sache

DANKE

an alle, die es uns mit einem Druckkostenzuschuss ermöglichen, das Magazin weiterzubreiten.

Unser Dankeschön gilt auch all denen, die unser Heft verteilen und so dafür sorgen, dass so viele Menschen wie möglich erfahren, was in unserem Land schief läuft.

Ihre Redaktion

Symbol für die UNIPARTY =
beide Parteien sind nur
unterschiedliche Flügel
des gleichen Vogels

SKLAVEN ohne KETTEN im GEFÄNGNIS ohne MAUERN



VON VOLKER FREYSTEDT

■ *Dieser Artikel hat zum Ziel, aufzuzeigen, dass die vielen Puzzle-teile, über die sich die zahlreichen alternativen Medien immer wieder erregen und versuchen, ihre Abonnenten aufzuklären, ein großes stimmiges Gesamtbild ergeben. Es geht nicht um das Versagen des Gesundheitssystems hier, oder einen unfähigen Wirtschafts- oder Finanzminister dort, auch nicht um habgierige Pharmakonzerne da – dies sind alles nur die Bausteine einer übergreifenden, umfassenden, von langer Hand geplanten Agenda. Auch die sichtbaren Akteure wie WEF, UN, WHO, Freimaurer, Bilderberger etc., an denen sich die Empörung der Aufklärer abarbeitet, sind nur die zweite, ausführende Ebene. Darüber und dahinter stecken die wahren Strippenzieher, deren Vorstellungen, wie die Welt aussehen sollte, sich über viele Generationen entwickelt haben, während derer sie sich auch die Macht aneigneten, ihre Ideen umsetzen zu können – egal, ob der große Rest der Menschheit damit einverstanden ist oder nicht, sie wähnen sich im Recht, über die Massen zu verfügen wie über Nutzvieh.*

Grundlage für die Aussagen in diesem Beitrag sind die Aufzeichnungen von Dr. Lawrence A. Dunegan (1933–2004), einem Kinderarzt an der amerikanischen Ostküste, die er zwischen 1988–1991 öffentlich machte. Er gab seinen Mitteilungen die Überschrift „The New Order of Barbarians“ or the „New World System“ („Die neue Ordnung der Barbaren“ oder „Die neue Weltordnung“), weil es seiner Einschätzung nach bei dieser Agenda darum gehe, die Menschheit unter ein verschleiertes globales Joch der Versklavung zu zwingen.

Dr. Dunegan hatte 1969 eine pädiatrische Konferenz besucht, nach deren Ende der bekannte Dr. Richard L. Day (1905–1989) vor einem kleinen Kreis von etwa 80 Ärzten noch einen Ausblick auf die Zukunft gab. Dabei ging es nicht um medizinische Themen. Der Inhalt war so ungeheuerlich, dass Dr. Dunegan lange keine Möglichkeit sah, darüber zu sprechen, ohne als verrückt dazustehen. Außerdem hatte Dr. Day zur Bedingung gemacht, dass seine Rede weder aufgezeichnet wurde, noch durften die Teilnehmer sich Notizen machen. Es schien, als dränge es Dr. Day, sich einigen Kollegen mit-

zuteilen, während es ihm andererseits klar war, dass er damit ein persönliches Risiko einging. Dr. Dunegan gelang es, sich heimlich einige Stichworte auf einer Serviette zu notieren, anhand deren er zuhause seine Erinnerungen niederschrieb. Doch erst fast 20 Jahre später dachte er, dass nun einige Menschen in der Lage sein könnten, mit seinen Informationen etwas anzufangen – auch, weil mittlerweile einige der 1969 von Dr. Day angekündigten Vorhaben langsam spürbar wurden.

Das Bemerkenswerte am Vortrag von Dr. Day 1969 war für Dr. Dunegan, dass hier offensichtlich kein Außenstehender vor einer Verschwörung warnen wollte, von der er Kenntnis erhalten hatte, sondern dass jemand, der Zugang zum inneren Kreis hatte, über Vorhaben berichtete, die bis ins Detail durchdacht waren – und an deren Umsetzung es keinen Zweifel gab!

So erzählte Dr. Day nicht nur, WAS die globale Agenda mit der Menschheit vorhatte, sondern auch, WIE die Pläne umgesetzt werden sollten! Und er erklärte, dass die Umsetzung bereits erfolgreich im Gange sei und niemand sie mehr stoppen könne.

Was damals noch eine Verschwörung war, ist seit einigen Jahren eine offengelegte Planung – diejenigen, die diese Agenda vorantreiben, sind sich ihrer Sache inzwischen so sicher, dass sie damit nicht mehr hinter dem Berg halten. Denn sie haben heute die benötigte Technologie zur Verfügung.

Dr. Richard L. Day, Pädiater und von 1965–1968 medizinischer Direktor von Planned Parenthood* stellte eine Agenda vor, mit der schrittweise bis zum Ende des Jahrhunderts eine gesellschaftliche Transformation stattfinden sollte, mit dem Ziel, die Menschheit zu kontrollieren. Im Kern würde es darum gehen, **alles, was den Menschen Halt gibt** – Familie, Heimat, Religion, Traditionen, Eigentum, sicheres Umfeld – **zu zerstören**. Sie

* Die Organisation *Planned Parenthood* (Geplante Elternschaft) propagiert Verhütung und Abtreibung. Ihr wird u. a. vorgeworfen, mit Embryogewebe von Spätabtreibungen Geschäfte zu machen.

sollten an ständige Veränderungen als einzige Konstante gewöhnt werden, ja diese irgendwann geradezu erwarten.

Zu der von Dr. Day vorgestellten Agenda gehörten als wichtige Eckpunkte: Zerstörung von Wirtschaft und Landwirtschaft, gezielte Manipulation der Bildung, des Gesundheitswesens und der Medien; Förderung des moralischen Verfalls; Bevölkerungsreduktion; Reproduktionstechnologien; Verbreitung von Chaos und Unruhen; Polarisierung; Verlust der Bedeutung von Nationalstaaten zugunsten globaler Institutionen; Zentralisierung der Macht in einer globalen Regierung.

Der Bevölkerungsreduktion kam für Dr. Day eine Schlüssel-

Ziel dieses Beitrags ist nicht die Verbreitung von Angst und Schrecken – diese würden bloß lähmen. Nach dem Motto „Wer der Gefahr offenen Auges begegnet, kann sie abwenden – wer vor ihr die Augen verschließt, macht sich selbst zum Opfer“, geht es darum, die Art einer Bedrohung zu diagnostizieren, um darauf aufbauend Gegenmaßnahmen zu entwickeln.

Nun, welche Lösungsansätze gibt es, die Menschheit vor der Versklavung zu bewahren?

1. Wir haben in vielen Staaten wunderbare Verfassungen, z. B. in den USA, aber auch in Deutschland das (immer noch nicht zur Verfassung erhobene) Grundgesetz. In diesen ist festgeschrieben, welche Rechte den Bürgern gegenüber dem Staat zustehen, egal ob dies den jeweils Regierenden gefällt oder nicht. Sie sind *unveräußerlich*. Denn es handelt sich nicht um Rechte, die einem Menschen zustehen und einem anderen Menschen nicht. Wir Bürger haben allerdings zugelassen, dass Regierungen sich immer mehr herausnehmen, uns Rechte zu gewähren oder zu entziehen.

funktion zu. Niemand sollte mehr Babys in die Welt setzen „einfach so“, weshalb Verhütungsmittel leicht verfügbar werden sollten. Abtreibung würde legalisiert. Sex solle von seiner Funktion der Vermehrung abgekoppelt sein, und Vermehrung von Sex. Auch sollte bereits bei Kindern Interesse an Sex geweckt werden, verbunden mit der Einsicht in die Bedeutung von Verhütung. Eine wichtige Rolle würde auch die Mode spielen: Diese sollte immer sexueller und aufreizender werden. Unterhaltung würde stärker von Sex und Gewalt bestimmt sein. Homosexualität sollte gefördert werden. In der Sexualität solle gelten „anything goes“.

Wichtig sei auch, die **Rolle der Familie zu schwächen**, durch we-

Wir sollten uns also als Erstes mit unseren Grundrechten vertraut machen, sie in unsere DNA aufnehmen!

2. Wenn Regierungen sich nicht verfassungskonform verhalten, ist es an uns Bürgern, NEIN zu sagen: „Ich mache da nicht mit, und dies ist mein gutes Recht!“ Wer einen Schritt weitergehen will, kann auch Klage erheben.



RETTER DER MENSCHHEIT

3. Allen, die sich mit dem Satz: „Ich bin doch nur ein kleines Licht, was soll ich gegen die Mächtigen denn ausrichten?“ aus der Mitverantwortung stellen wollen, empfehle ich den

niger Kinder und erleichterte Scheidungen. Heiraten sollte für altmodisch erklärt werden. Arbeitsplätze würden oft wechseln, Frauen würden häufiger arbeiten, was den Zusammenhalt – u. a. durch den Wegfall gemeinsamer Mahlzeiten – erschwert und auch den Wunsch nach Nachwuchs.

Am anderen Ende sollte der Gedanke an den eigenen Tod den Menschen näher gebracht werden. Warum länger leben, wenn man nichts Produktives mehr leisten kann, wenn man das Leben nicht mehr genießen kann? Besser, man macht Platz für die nächste Generation! Um die Alten ihre Defizite spürbar werden zu lassen, könnten Formulare in kleiner Schrift und schwachem Druck gestaltet

Spruch von Jean Nolan, den er gerne auf seinem Kanal INSPIRED (YouTube, rumble) seiner Community ans Herz legt: „*Tue das, was du tun kannst – mit dem, was dir zur Verfügung steht – dort, wo du dich gerade befindest.*“ Das ist mehr als Nichtstun, aber weniger, als sich zu überfordern. Und wie immer gilt: zwei bewegen mehr als einer, und drei noch mehr ...

4. Damit verbunden ist auch, aufzuhören, auf einen irgendwie gearteten Retter zu hoffen und zu warten. Die werden uns zuhauf angeboten, mit dem Ziel, uns passiv zu halten. Dafür gibt es den treffenden Begriff „Hopium“. Doch was wir nicht selber tun, bleibt ungetan! Klebe einen Zettel an deinen Badspiegel: „DU bist der, auf den du gewartet hast!“

5. Da die Masse aus Mitläufern besteht, können zunehmende Beispiele von zivilem Ungehorsam dazu führen, dass mehr und mehr Menschen beginnen, sich den Widerständigen anzuschließen.

6. Merke: „NEIN!“ ist ein vollständiger Satz! Lass dein NEIN auf der Straße sichtbar werden!

sein; oder der Verkehr schneller und hektischer ablaufen. Medizinische Versorgung solle teurer werden, so dass nur noch gut Verdienende sie sich leisten könnten. Dann würden viele wohl dankbar zur „Ablebenspille“ greifen. (In Kanada nennt sich diese seit kurzem propagierte Form der Euthanasie MAID = medical assistance in dying = medizinische Hilfe beim Sterben).

Krebs wäre eigentlich leicht zu heilen – doch dann würde die Bevölkerungszahl zu stark anwachsen. Deshalb solle sich die **Krebsbehandlung auf Linderung statt Heilung beschränken**.

Der Arzt in eigener Praxis würde der Vergangenheit angehören, die meisten Ärzte Angestellte eines Konzerns werden. Und als Angestellte sind Ärzte ihrem Arbeitgeber verpflichtet und nicht den Patienten.

Dr. Day sagte auch, dass völlig neue Krankheiten auftauchen würden, die schwierig zu diagnostizieren und kaum behandelbar seien. Und es gäbe mittlerweile die **Möglichkeit, Herzinfarkte auszulösen**, deren Ursache nur von wenigen Pathologen erkannt würden.

Bevor ich nun weitere Ziele dieser Agenda stichwortartig aufzähle, möchte ich daran erinnern, wie das Umfeld im Jahr 1969 aussah, als Dr. Day seine Informationen preisgab: Wer beim Telefonieren mobiler sein wollte, schaffte sich ein 10 Meter langes Telefonkabel an; Studenten mussten im Untermietvertrag unterschreiben, keine „Herren/Damenbesuche“ zu empfangen; Computer waren riesige Schränke, die sich das Pentagon und die NASA leisten konnten; als Suchfunktionen nutzte man den Großen Brockhaus oder die Encyclopedia Britannica. Einige gute Rückblicke auf den damaligen Alltag erhalten Jüngere im aktuellen Kinofilm „September 5“, der im Jahr 1972 spielt.

Heute sind alle technologischen Voraussetzungen geschaffen, von denen frühere Diktatoren nur träumen konnten – weshalb die Globalisten sich so sicher fühlen, dass sie ihre Agenda und die Schritte

zu ihrer Umsetzung ganz offen aussprechen!

KlagemauerTV: WEF, Great Reset und ihre Drahtzieher – Gibt es eine Weltverschwörung? www.youtube.com/watch?v=JnA4_FO2hOM (engl.)

INSPIRED zum Transhumanismus www.youtube.com/watch?v=TijRtbG-1V5U (deutsch)

Nun zu den einzelnen Bausteinen, mit deren Hilfe laut Dr. Day quasi das Gefängnis für die Menschheit gebaut werden sollte. Und wie in Orwells Roman „1984“ würde es für jede Maßnahme zwei Namen geben: einen, der die wahre Absicht ausdrücke für die Insider, und einen mit Zuckerguss, damit die Masse die bittere Pille schlucken würde. „Vielfalt – Gleichheit – Inklusion – Sicherheit“ – klingt so etwas nicht wunderbar? Und statt „Zensur“ haben wir heute das nette „Demokratiefördergesetz“!

Bildungsindoktrination: Verlängerung der Zeiten staatlicher Betreuung, ohne dass Schüler mehr lernen; Kontrolle des Informationszugangs; Überarbeitung klassischer Werke; bestimmte Bücher würden aus den Bibliotheken verschwinden.

Spezialisierung: Man wird sich früh entscheiden müssen, was man studieren will; es geht dann um Vertiefung auf diesem Gebiet, andere Inhalte sind dann nur noch spärlich verfügbar. Auch bei der zukünftigen Nutzung von Com-



putern wäre der Zugang zu Informationen eingeschränkt. Fälschung wissenschaftlicher Erkenntnisse.

Verschmelzung aller Religionen:

Die alten Religionen müssen verschwinden; in der Bibel würde z. B. durch Änderung bestimmter Schlüsselwörter langsam ein Bezug zur neuen Weltordnung hergestellt.

Abbau der US-Industriedominanz: Kein Land solle mehr autark sein, alle sollten wirtschaftlich von einander abhängen.

Verstärkte Migration: dadurch Verlust der sozialen Wurzeln.

Sport als Mittel für gesellschaftlichen Wandel:

Traditionelle, lokal verankerte Sportarten ersetzen durch global kommerzialisierbare Massensportarten wie Fußball. Und was haben wir heute: 2022 Fußball-WM in Katar, 2025 Austragung der spanischen Supercopa in Saudi-Arabien!

Psychologie: Verfeinerung der Manipulationstechniken zur besseren Lenkung der Menschen.

Kontrolle der Mobilität: Reisen und Mobilität generell solle zunehmend erschwert werden; es müsse immer ein triftiger Grund vorliegen; Überwachung durch ID.

Nahrungskontrolle: Reduzierung des Angebots durch weniger Landwirte; kein eigener Anbau; dadurch Rationierung und Zuweisung durch den Staat – dies schafft erhöhte Abhängigkeit, die wiederum zu Folgsamkeit führt.

Das Wetter als Waffe: nicht beschränkt auf Beeinflussung von Niederschlag, sondern das bedeutet, Naturkatastrophen (Feuer, Stürme, Erdbeben etc.) auslösen zu können.

Kognitive Dissonanz verstärken: ständig neue, widersprüchliche Botschaften verbreiten, sodass die Menschen sich spalten lassen – die einen glauben dies, die anderen das Gegenteil. Andere nehmen sich überfordert raus, zeigen Desinteresse.

Bedrohung durch Terrorismus: Anschläge zulassen, dann die Ge-

fahr aufbauen und nach mehr Überwachung rufen – Sicherheit als Versprechen!

Atomkriegsdrohung neu erwecken: Davor ist die Angst so groß, dass die Bevölkerung jedem Lösungsansatz zustimmen wird, der Frieden verspricht – auch die Eine-Welt-Regierung NWO. Notfalls mit Abwurf einer Atombombe nachhelfen.

Finanzielle Kontrolle: Geld wird mehr und mehr durch Schulden entstehen, die Leute werden verstärkt Kredite in Anspruch nehmen und immer weniger Rücklagen bilden; Inflation und höhere Steuern machen mehr Menschen arm – Wohlstand gibt Menschen Macht. (Ziel des WEF: „Du wirst nichts besitzen – und glücklich sein!“). Statt vieler Kreditkarten wird es bald nur noch eine Karte bzw. eine digitale, diebstahl- und fälschungssichere Speicherung über Implantate geben. Digital heißt: kontrollierbar, programmierbar, beschränkbar.

Eigenheimbesitz: durch Kostenexplosion (u. a. durch teure Versicherungen gegen Naturkatastrophen) kaum mehr möglich; immer mehr Menschen leben in kleinen städtischen Appartements, dadurch weniger Platz für Kinder.

TV-Geräte als Wanzen: „Während du TV schaust, schaut das Gerät dich an“. Und nicht nur das: die Geräte würden alles sehen und hören, auch wenn sie nicht eingeschaltet sind. Und sie würden die Leute analysieren, um sie manipulieren zu können. Als Bonbon würde den Menschen z. B. ermöglicht, Waren und Dienstleistungen leichter zu bestellen.

Politiker unter Kontrolle: Politiker werden mehr und mehr in die Programme eingebunden, sie haben keine Wahl – entweder sie machen mit, oder sie müssen weg. Das globale totalitäre System wird keine Abweichler dulden. Für sie wird es spezielle Camps geben, oder sie werden stillschweigend verschwinden. Es werden keine Märtyrer geschaffen.

Diese neue Weltordnung wird wahrscheinlich an einem Wochenende, bevorzugt im Winter etabliert. Am Freitagabend schließt alles, und Montag früh wird verkündet, dass jetzt neue Regularien gelten.

Nach Chaos und vielen Krisen werden die Menschen ermüdet sein und sich fügen. Überwachung? Keine Freiheit? Hauptsache Sicherheit!

Wenn Ihr hingeschaut und zugehört hättet, hättet auch Ihr es wissen können, und dann hätten wir es gemeinsam verhindert!

Fazit:

Was Dr. Day 1969 mitteilte, liegt heute also 56 Jahre zurück. Allerdings datieren die Pläne und die Schritte zu ihrer Umsetzung noch viel weiter zurück. Als zeitliches Ziel war damals die Jahrtausendwende angedacht, doch das war offensichtlich zu ehrgeizig. Heute nennt man es Agenda 2030 – woraus wir 2025 erkennen sollten, dass wir uns im Endspiel befinden.

Seht euch an, was aktuell rund um Los Angeles (LA) geschieht! Tausende verlieren ihr Haus und alles Hab und Gut – die Versicherungen reichen nicht für einen Neubau – das Terrain wird für verseucht erklärt – der Staat übernimmt (bzw. große Kapitalgesellschaften) – die meisten Menschen werden sich mit dem zufrieden geben müssen, was der Staat gnädigerweise zuteilt. Das sind – ähnlich wie auf Maui vor einem Jahr – einmalig 770 Dollar pro Haushalt! Während gleichzeitig Milliarden in die Ukraine fließen. Und seltsamerweise liegen die Pläne für den Wiederaufbau (*Build Back Better* nennen sie es –

besser in wessen Verständnis?) bereits in den Schubladen: LA soll eine SMART CITY werden – und wird 2028 die Olympischen Spiele ausrichten! Da braucht es entscheidungsfreudige Führungspersönlichkeiten, die viel Geld bewegen können! Und an ihrer Seite Politiker, die die Gesetze zurechtbiegen, dass sie passen!

Da dieser Artikel – trotz seiner Länge – nur eine grobe Zusammenfassung bieten kann, empfehle ich dringend, sich anhand folgender Links tiefer mit dieser so bedeutenden Materie zu befassen.

Leider fand ich nur einen Text zu den von Dr. Dunegan festgehaltenen Aussagen des Dr. Day mit einer brauchbaren deutschen Übersetzung (man muss allerdings das etwas seltsame Umfeld ignorieren): www.gottliebuns.com/masterplan.htm

Eine Quelle über die Schritte zum Transhumanismus mit deutscher Übersetzung findet sich hier: www.kla.tv/MeinungUnschminkt/31668&autoplay=true

Einen Ansatz für den Ausstieg aus dem System nennt der deutsche Arzt Raik Garve: www.youtube.com/watch?v=O0dwFcbVbCc ■

Englische Quellen (Texte und Videos):

<https://archive.org/details/dr-richard-day.-new-order-of-barbarians/Dr+Richard+Day.+New+Order+of+Barbarians+-+Tape+1.mp4>

https://archive.org/stream/dunegan-lawrence-the-new-order-of-the-barbarians_202403/Dunegan%20Lawrence%20-%20The%20new%20order%20of%20the%20barbarians_djvu.txt

Interview from 1997 with Dr. Dunegan: www.youtube.com/watch?v=pCLgVN-kI51w

INSPIRED – Dr. Day, part 1: www.youtube.com/watch?v=HP0edCtkZxl

INSPIRED – Dr. Day, part 2: www.youtube.com/watch?v=whmvYuYc_1o

INSPIRED – Dr. Day, part 3: www.youtube.com/watch?v=B0ycn8CcrHw

INSPIRED on Trumps shocking announcements: www.youtube.com/watch?v=ZXCUn0ZQxRk

INSPIRED on the need to wake up: www.youtube.com/watch?v=3aELRrUQ9Xo

Aus Liebe zur göttlichen Schöpfung

VON ANKE KERN

■ Im Frühling 2005 bat ich meinen Mann, den Vertrag für sein Ersatz-Handy, das ich selbst ab und zu benutzte, zu kündigen. Ich hatte mich gerade intensiv mit der sogenannten „Bayerischen Rinderstudie“¹ beschäftigt und war so entsetzt, dass ich meinem Mann, der mir gerade entgegenkam, das Handy, das ich zuvor aus der Schublade geholt hatte, vor die Brust drückte mit ungefähr folgenden Worten: Ich möchte, dass Du den Vertrag kündigst. Ich werde das nie wieder benutzen. Bei diesem Verbrechen mache ich nicht mit! Ich hatte mir Bilder von missgebildeten und toten Kälbern angeschaut, die nach Inbetriebnahme von Sende-Türmen geboren wurden und war fassungslos.² Durch Zufall traf ich einige Jahre später auf einer Tagung einen Bauern, der an dieser Studie teilgenommen hatte und er erzählte mir, was ihm weiter geschah, u. a. musste er seinen Hof aufgeben und bekam keine Hilfe vom Freistaat Bayern ...

Seit Ende 2003 beschäftige ich mich mit dem Thema „Mobilfunk“, nachdem wir einen Flyer einer „Mobilfunk“-Initiative im Briefkasten fanden. Aufgrund eines Schlüssel-Erlebnisses nach einem Vortrag eines Experten kurz darauf und den nachfolgenden Recherchen war meine Welt auf den Kopf gestellt. Ich hatte zu diesem Zeitpunkt noch nie etwas vom Mobilfunk und Sende-Anlagen gehört. Was war das? Und so erfuhr ich von der Initiative, an deren Treffen ich dann teilnahm, dass bereits Anfang 2004 zahlreiche Sende-Anlagen in der Stadt Kempten in Betrieb waren und ich bekam Informationen, mit denen ich mich beschäftigte. Als ich dann bei meinen nächsten Einkäufen in der Stadt unterwegs war, sah ich die Sende-Anlagen auf den Dächern stehen und ich war verwundert, warum ich sie früher nicht wahrgenommen hatte. Das Thema war in meinem Leben einfach nicht präsent und so sah ich nicht, was auf den Dächern war

Im Frühling 2006 wurden mir von einer Ärztin Baumschäden in

der Nähe von Sende-Anlagen gezeigt und messtechnisch demonstriert. Diese Ärztin war Teil des Referenten-Teams im Rahmen einer sehr großen Veranstaltung im übervollen Kemptener Kornhaus, zu der alle in der Stadt Verantwortlichen eingeladen waren. Seit dem Frühling 2006 sah ich die kränkelnden Bäume plötzlich überall und immer deutlicher werdend, auch um unser Haus herum, denn im Frühling 2005 ging ein Sender nah an unserem Haus in Betrieb und ich sah im Laufe der Jahre viele Bäume drum herum krank werden. Von Jahr zu Jahr sahen sie kränker aus, die Rinde platzte auf, sie wurden stellenweise kahl, die Krone wurde löchrig und dann wurden sie fast alle nacheinander gefällt. So wurde es unschöner um uns herum.³

Dass die Bienen auf technisch erzeugte Felder ungut reagieren, ist schon lange bekannt. Der empfehlenswerte britische Dokumentarfilm von James Russell „Resonance – Beings of Frequency“, von Kla.tv ins Deutsche übersetzt⁴, befasst sich u. a. auch mit diesem

Thema. Als ich einem Imker zuhörte, der die Studien des Biowissenschaftlers Ulrich Warnke erläuterte und genau erklärte, was in einem Bienenstock aufgrund Belastung durch technisch erzeugte, gepulste Mikrowellen-Strahlung, also Handy-Strahlung, geschah, musste ich während des Vortrags mit den Tränen kämpfen.⁵

Mittlerweile stehen die technisch erzeugten, elektromagnetischen Felder des „Mobilfunks“ auch im Verdacht, am Insektensterben beteiligt zu sein.⁶

„Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gibt es kein Fleckchen Erde, das nicht elektromagnetisch verseucht wäre.“⁷ Dies schrieb der führende US-Experte für elektromagnetische Medizin, Dr. med. Robert O. Becker, bereits 1990 in seinem Buch. Fast 150 Seiten lang befasste er sich mit der elektromagnetischen Umweltverseuchung und den Auswirkungen auf die Gesundheit von uns Menschen. Nun sind wir 35 Jahre weiter ...

Ich bin immer wieder sehr traurig über das Nicht-Wissen-Wollen meiner Mitmenschen, die jederzeit und überall per gepulster Mikrowellen-Strahlung Empfang haben oder im Internet surfen möchten. Wer nicht wissen möchte, wird auch nicht erkennen können. Wenn sie wüssten, könnten sie sich entscheiden, nicht mitzumachen und möglicherweise die Pläne der Herrschenden, uns in eine technokratische Diktatur zu führen, zum Scheitern bringen. Stattdessen sehe ich auch im Bio-Bereich immer häufiger QR-

Codes, die u. a. das Bargeld ablösen sollen, und die damit einhergehende Aufforderung, eine erwießenermaßen gesundheits- und umweltschädliche Strahlung zu verwenden. Ist das „bio“ oder vielleicht nur Unbewusstheit?

Wer an die Quelle
gelangen möchte,
muss gegen den
Strom schwimmen.

Fernöstliche Weisheit

Wie könnte das Nicht-Mitmachen ausschauen? Ich bin vor Jahren z. B. ganz bewusst vom Online-Banking weggegangen und zahle, wo es geht, mit Bargeld. Ich habe noch nie ein eigenes „Handy“ gehabt. Wir nutzen seit 20 Jahren digitale Medien verkabelt und haben unsere DECT-Telefone verboten, denn bereits 1999 wurde der damalige Bundesumweltminister Trittin im Rahmen einer Resolution, die unter maes.de (Rubrik DECT) zu finden ist, aufgefordert, diesen gefährlichen Standard zu verbieten, und seit 20 Jahren nutzen wir ganz bewusst nur Telefone per Kabel. Ich las Bücher und Artikel von Menschen, die es wissen und war auf Tagungen, auf denen Experten sprachen. So kann man sich Wissen aneignen, erkennen und handeln. Jeder Mensch kann eine ganz kla-

re Entscheidung treffen GEGEN eine gefährliche Technologie und FÜR ein langes, gesundes und erfülltes Leben im Einklang mit der Natur, die für mich heilig ist. Es ist gar nicht so schwer. Es kommt auf unsere Liebe, unsere Liebe zur göttlichen Schöpfung, an. Scheinbar haben fast alle Menschen diese Liebe, die uns mit der göttlichen Quelle verbindet, auf dem Weg des Fort-Schreitens verloren. Vielleicht kann sie wieder gefunden werden. ■

1. *Bilder von missgebildeten Kälbern zeigte der ÖDP-Politiker und frühere EU-Parlamentarier in seinem Vortrag am Bodensee im Juni 2019: „5G Kongress-Prof. Klaus Buchner MdEP/Physiker-Gefahren der 5. Mobilfunkgen. Warum Politiker wegsehen“: <https://www.youtube.com/watch?v=rTg6pkYwcDO>*
2. *Thomas Grasberger und Franz Kotteder in „Mobilfunk – Ein Freilandversuch am Menschen“, Verlag Antje Kunstmann GmbH, 2003, S. 106 „Rinder fantasieren nicht: Wie eine Studie manipuliert wird“.*
3. *<https://ul-we.de/category/faq/baumschaeden/>; <https://www.diagnose-funk.org/forschung/wirkungen-auf-tiere-pflanzen/pflanzen/wirkungen-auf-baeume/>*
4. *<https://www.kla.tv/18170>*
5. *<https://kompetenzinitiative.com/bienen-voegel-und-menschen-die-zerstoe-ru-ung-der-natur-durch-elektros-mog/>*
6. *<https://ul-we.de/bienen-und-insek-tensterben-auch-in-naturschutzge-bieten/>; www.insekten-schuetzen.info*
7. *Robert O. Becker in „Heilkraft und Gefahren der Elektrizität“, 1. Auflage der Sonderausgabe 1993, S. 244, Scherz Verlag.*

ANZEIGE

Enthüllt:

Was Dir die
Finanzindustrie
seit Jahren
verschweigt!

Ob staatlich geförderte Lebens- und Rentenversicherungen, ob Investmentfonds oder Zertifikate Deiner Hausbank, oder der nächste Bausparvertrag – die Trickserien der Finanzindustrie sind ungeheuerlich. Überhöhte Kosten, gut versteckt im Kleingedruckten, vernichten die Renditen der Anleger und Sparer.

Verbraucherschützer sprechen von Moga-päckungen, die einem an jeder Ecke als perfekte Geldanlage bzw. als Sparvertrag aufgeschwatzt werden.

Da überrascht es auch nicht, dass selbst in den hochgepriesenen ETF „hintenrum“ abkassiert wird und die Anleger nicht die Renditen erhalten, die ihnen zustehen.

Dass damit kein vernünftiger Vermögensaufbau bzw. wirksamer Vermögensschutz möglich ist, liegt auf der Hand.

Stelle jetzt Deine Verträge auf den kostenfreien Prüfstand – **ich freue mich auf Deine Nachricht.**

BERND FUHRMANN
betriebliche und private Vermögen

Finanzgutachten
Honorarberatung
Edelmetalle
info@bernd-fuhrmann.de
www.bernd-fuhrmann.de
Am Sonnenbichel 9
D-87600 Kaufbeuren
Tel. 08341-14242
Mobil 0151-22364949





Unsere repräsentative Demokratie hat Defizite. Manchmal werden Schwachstellen ganz unvermittelt sichtbar. Wie können wir eine bessere Demokratie gestalten? Gedankensplitter zur Basisdemokratie.

■ *Vor den Landtagswahlen im Herbst 2024 reiste Ralf Ludwig durch mehrere Bundesländer, um „das Konzept der bevölkerungskontrollierten Demokratie ... voranzubringen. Unterstützt durch Volksinitiativen in Brandenburg, Sachsen und Thüringen, soll eine bürgerkontrollierte Demokratie etabliert werden, also eine Demokratie, in der die endgültige Entscheidungskompetenz über alle Regeln immer bei der Bevölkerung liegt.“ Auf der Seite des zaavv.com finden sich Vorschläge zur Verfassungsänderung für Brandenburg, Sachsen und Thüringen. Nachfolgend haben wir einen Ausschnitt aus einer Rede von Ralf Ludwig transkribiert. Die vollständige Rede findet sich auf*

<https://www.youtube.com/watch?v=Ec-qAkxkVLMw>

Ralf Ludwig am 2. 10. 2024 in Heilbronn

Die Bundesrepublik Deutschland hat keinen Souverän. Ein Souverän [ist] derjenige, der die Regeln ändern kann. In der Bundesrepublik Deutschland können die Regeln nur geändert werden durch Zweidrittelmehrheit im Bundestag und im Bundesrat. Hier in Baden-Württemberg könnt Ihr selbst die Regeln ändern. Ihr könnt heute die Ärmel hochkrepeln und dafür sorgen, dass im nächsten Jahr die Verfassung in Baden-Württemberg eine andere ist. Stattdessen engagiert Ihr Euch für oder gegen den Ukrainekrieg, für oder gegen Israel und die Palästinenser. Ihr diskutiert ganz, ganz viele Themen. ... So lange wir ... über diese Themen nicht wirkmächtig reden können, weil wir nichts ändern können, sind das Stammtisch-Parolen. Dann sitzen wir an einem großen Stammtisch, jeder sagt seine Meinung

und findet was toll oder nicht toll. Aber wir reden immer nur über die Einzelthemen, wir reden nie über die Struktur. Wir können aber die Struktur verändern.

Wir können die Struktur dahingehend verändern, dass wir sagen: Wir führen ab sofort eine Basisdemokratie in unserem Bundesland ein – das [geht] in jedem Bundesland. Und dann reden wir [z. B.] über das Thema „Wohlstandserhalt“, nicht mehr [so], dass wir bei den Politikern Bitte-Bitte machen. Dass wir wählen und hoffen, dass die Partei, die wir wählen auch möglicherweise drankommt und dann, wenn sie drankommt, nicht noch in eine Koalition geht, die was ganz anderes macht und wir hoffen, dass sich irgendwas ändert. Sondern, dann können wir selber die Dinge ändern. Wir können die Dinge selbst in die Hand nehmen, wenn wir das wollen. Ich glaube, dass die Menschen mittlerweile so was von bereit sind, zu sagen: **Wir haben keinen Bock mehr darauf, dass es immer so weiter läuft. Dass wir immer nur unser Kreuzchen machen und egal, wer in der Politik drankommt, es ändert sich nichts.** [...]

Nehmen wir Corona. Bei Corona [hätten] die Menschen in der Lage sein [müssen], Nein sagen zu dürfen. **Wir brauchen ein Vetorecht.** Wenn die Menschen sagen: Nein, gegen meinen Körper, das geht nicht. Wenn wir nur ein Vetorecht uns genommen hätten, ... dann wäre das Ganze nie passiert. Weil dann erstmal sichtbar geworden wäre, wie viele das eigentlich waren, die dagegen waren. Das war ja nicht sichtbar. Wir haben ja nur die veröffentlichte Meinung der Medien gehört. Das heißt also, Ihr könnt sagen: Wie wollen wir leben. Ihr könnt sagen, ich will ab sofort, dass eine Zahl von – meinetwegen, hier in Baden-Württemberg – 20.000 Menschen

ein Gesetz einbringen kann, und über dieses Gesetz die Menschen in Baden-Württemberg abstimmen müssen. Ich möchte, dass 10.000 Menschen ihr Veto erheben können und dann wird gesagt: Wir stimmen ab, ob ein Gesetz tatsächlich zum Gesetz wird.

Das heißt, Ihr müsst Euch überlegen: Wie wollen wir hier als Gesellschaft arbeiten? Das schreiben wir in eine Verfassung, und diese Verfassung kann man dann hier in Baden-Württemberg zur Abstimmung stellen. Und sagen: Das ist übrigens das, wie wir als Menschen hier leben wollen. [...]. Ändern wir die Regeln mal vorher gemeinsam. Weil uns das völlig egal [ist], wer am Ende die Regierung führt und uns beherrscht und nicht nach unserem Willen agiert. Es ist völlig egal, wer das ist und welches Parteibuch der hat. ... **Wichtig ist, dass Ihr sagt: So wollen wir leben.** Und das kann man umsetzen.

[...] Unsere Demokratie dient einzig und allein dazu, die Reichen reich zu lassen. Und wenn wir die Struktur verändern, eine solidarische Struktur in unserer Verfassung schaffen, dann [...] verändert sich was. Das heißt die veränderte Struktur verändert auch die Menschen.

[...] Wir wollen die Verfassung ändern. Und zwar so, dass alle Menschen in Baden-Württemberg glücklich leben können. Also glücklich leben ist ein bisschen hoch gegriffen. Rainer Mausfeld sagt immer: **Die Demokratie dient nicht dazu, den Himmel auf Erden zu erreichen. Die Demokratie dient nur dazu, die Hölle auf Erden zu verhindern.**

Aber wenn Ihr das macht, dann habt Ihr ... ein wunderbares Thema. Ihr könnt die Leute ansprechen, Ihr müsst nicht in die Einzelheiten. Ihr müsst Euch eben nicht über die Ukraine streiten und sagen es ist so oder so richtig. Sondern Ihr diskutiert mit den Menschen über Struktur. Wie wollen wir miteinander reden? Und ihr könnt sagen: Hei, wir können das umsetzen. Macht das! Mein Appell: Macht das! Es ist in Eurer Hand. Es ist Eure Macht. ... ■

Transkribiert von Christel Beck

Nach neun Monaten noch immer keine Beweisaufnahme zur Sache

Reichsbürger-Prozess“ wird zur Justizfarce



Illustration: Edward Lich/Pixabay

■ Mitte Januar fand in Frankfurt am Main bereits der 42. Verhandlungstag im Prozess gegen neun angebliche „Reichsbürger“, darunter deren „Anführer“ Prinz Heinrich XIII. Reuß, statt, denen man nicht weniger als einen „Putschversuch gegen die Bundesrepublik“ vorwirft. Obwohl die freiheitlich-demokratische Grundordnung angeblich unmittelbar vor dem Sturz durch eine Gruppe mehrheitlich betagter Wirrköpfe stand, haben sowohl die Medien als auch der Linksstaat, der diese Justizfarce für Unsummen an Steuergeld inszeniert, offenbar weitgehend das Interesse daran verloren. In der Öffentlichkeit war das Ganze ohnehin nie ein ernsthaftes Thema. Würde irgendjemand wirklich glauben, dass dieser Prozess tatsächlich gegen eine Gruppe gemeingefährlicher Umstürzler geführt würde, wäre die Resonanz auf die Vorgänge im mit NATO-Draht abgesicherten Frankfurter Gerichtsbunker wesentlich größer.

Doch inzwischen löst jedes Schandurteil gegen einen migrantischen Vergewaltiger, der wieder einmal mit Bewährung oder völlig straffrei ausgeht, mehr öffentliche Erregung aus als dieser Mammutprozess. Von welcher zermürbenden Ödnis dieser geprägt ist, führte Anwalt Dirk Sattelmaier, der Rechtsbeistand des angeklagten Ex-Polizisten Michael F., gegenüber „Nius“ aus. Auch im neunten Monat habe es noch keine einzige Beweisaufnahme durch Zeugen zur Sache gegeben. Bisher sei es im Wesentlichen nur um

die persönlichen Verhältnisse der Angeklagten und somit auch deren politische Gesinnung gegangen, so Sattelmaier.

Von wegen „Reichstagssturm“

Der letzte Verhandlungstag sei der fünfte (und keineswegs der letzte) Tag der Vernehmung eines Kriminalbeamten als sogenannter Zeuge gewesen, der seinen Mandanten einst drei Tage lang in der JVA vernommen und lediglich wiedergegeben habe, wie dieser sich seinerzeit zur Sache eingeladen habe. Dies sei typisch für die unzähligen Details, in denen der Prozess sich verliere.

Zur Frage, ob die Gruppe tatsächlich einen „Reichstagssturm“ geplant habe und insbesondere, wie dieser dann hätte konkret aussehen sollen, gebe es „überhaupt keine Erkenntnisse auf Grundlage der bisherigen Beweisaufnahme. Es gibt gar nichts“, so Sattelmaier. Das zweite Hauptthema sei die berühmte „Allianz“ gewesen, die aus einer Million vorwiegend amerikanischer und russischer Soldaten bestanden und ohne jegliches Zutun oder gar Einflussmöglichkeit der Angeklagten den Umsturz der Regierung im Visier gehabt haben solle. Man wisse mittlerweile, „dass die Existenz dieser Allianz in den Köpfen der Angeklagten tatsächlich Bestand hatte und teilweise sogar an eine galaktische Allianz – also an Außerirdische – geglaubt wurde“. Hiermit stelle sich die Frage, ob der Senat im Rahmen seiner Amtsermittlungspflicht nicht

dazu angehalten sei, dem Prozess einen psychiatrischen Gutachter beizuordnen. Diese Allianz habe es nicht gegeben, gebe es nicht und werde es auch nicht geben. Diesen Umstand habe bisher jedoch noch kein Gericht rechtlich bewertet. Nach dem bisherigen Prozessverlauf dränge sich der Verdacht auf, „dass mit der Legendenbildung dieser Allianz die Gutgläubig- und Gutmütigkeit der meisten Angeklagten durch einige Wenige – auch finanziell – ausgenutzt werden sollte“.

Beispiellos in der BRD-Justizgeschichte

Es bestätigt sich also, was von Anfang an zu vermuten war: Bei den angeblichen Reichsbürgerputschisten handelt es sich um eine Ansammlung älterer Herrschaften, die teils in esoterischem Denken verhaftet sind. Ihre Gedankenwelt ist dermaßen bizarr, dass sie sich kaum nachvollziehen lässt. Sattelmaier führt dies auf Traumatisierungen während der Corona-Zeit und deren tiefe Einschnitte in das Leben zurück. Die Ermittlungen hätten ergeben, „dass die Angeklagten mehr oder weniger über die Kritik an der Coronapolitik und die massiven Grundrechtseinschränkungen zusammengefunden haben“. Sattelmaier hält es für zunehmend schwer, die anhaltende Untersuchungshaft zu rechtfertigen und befürchtet, dass das Gericht, angesichts des „Riesen-Brimboriums“, das um die ganze Angelegenheit gemacht wurde, gar nicht den Mut aufbringen wird, Freisprüche auszusprechen, da dann der ganze Staat blamiert wäre und zudem ja auch noch Prozesse in Stuttgart und München stattfänden.

Was hier geschieht, ist absolut beispiellos in der Geschichte der Bundesrepublik. In seinem wahnhaften Kampf gegen Rechts, führt der Linksstaat ein Tribunal gegen eine esoterisch angehauchte Rentnertruppe, die angeblich den Reichstag stürmen und das Deutsche Reich von 1871 wiederherstellen wollte. Es gibt jedoch nicht den geringsten Hinweis, dass diese Absicht, geschweige denn die

Möglichkeit zu ihrer Umsetzung bestand. Unbescholtene Menschen, viele in ihren 70ern, werden öffentlich für etwas vernichtet, was sie gar nicht getan oder auch nur beabsichtigt haben. Und das alles nur, damit ein völlig verrückt gewordener Staat Handlungsfähigkeit simulieren kann, während er der wahren Gefahren im Land, die er noch dazu selbst heraufbeschworen hat, nicht mehr Herr wird. ■

Zuerst erschienen auf

<https://journalistenwatch.com/2025/01/22/der-reichsbuergerprozesses-wird-zur-justizfarce-nach-neun-monaten-noch-immer-keine-beweisaufnahme-zur-sache/>

Eine Zuschrift aus der Schweiz

„Herzlichen Dank für das Februar-Unzensiert. Die verschiedenen Beiträge gehen wirklich unter die Haut, ganz tolle Arbeit! Der Blick über die Grenze versetzt uns langsam aber sicher in schlaflose Nächte. Wir verstehen die Menschen in Eurem Land wirklich nicht mehr. Da wird die Asylpolitik kritisiert und Massnahmen gefordert, gleichzeitig demonstrieren Abertausende gegen die AfD, die versucht, Lösungen zu präsentieren. Auch bei uns wird diese Partei als reine Nazi-partei dargestellt, d. h., 25 % Eurer Bevölkerung sind Nazis, halleluja!

Ja, und wenn dann noch Friedrich Merz mit seiner Gefolgschaft daher schreitet, kommt grosse Übelkeit auf. Eine solch wankelmütige Person kann doch nicht ernsthaft gewählt werden, das ist doch nicht zu übersehen, was dieser für Beweggründe hat!? Und die Hoffnung, dass Trump in den ersten 24 Std. seiner Amtszeit den Ukrainekrieg beenden will, zumindest den Auftakt dazu macht, löst sich langsam aber sicher in Luft auf. Lieber eignet er sich den Gazastreifen an und verteilt die Menschen irgendwo im arabischen Raum, will noch Grönland, Panamakanal und Kanada einverleiben.“ | M+JB

Es gab vor vielen Jahren

VON
HERBERT
MAYER



Es gab vor vielen Jahren
ein schönes, reiches Land,
es herrschten noch die Zuversicht,
der Sinn und der Verstand.
Die Tage waren nicht so trist
und manches auch sehr schön,
die Menschen standen sich noch nah
und konnten sich verstehn.

Es hat die große Politik
das Land sehr ruiniert,
das haben nun die Menschen hier
ganz bitter auch gespürt.
Doch Menschen handeln oft nicht klug,
sie haben nicht erkannt,
die Politik verachtet sie
und spaltet so das Land.
Man fragt sich jeden Tag so oft,
was ist denn nur ihr Ziel,
was treiben sie mit uns schon lang
für ein gemeines Spiel?

Oh, Menschen, könnt ihr denn nicht sehn
sie wollen jetzt den Krieg,
das Land ist ihnen ganz egal,
sie brauchen einen Sieg.
Ein Sieg, der nicht den Menschen nützt,
wir sind nicht mehr zu retten,
sie dienen nur noch fremden Herrn,
sind deren Marionetten.
Doch wenige sind nur bereit,
das Treiben zu beenden
und diese Geisterfahrt jetzt schnell
auf ewig zu beenden.

Nur wenige noch haben Mut
und auch die Zuversicht
sie gehen auf die Straße jetzt
und zeigen ihr Gesicht.
Doch wenn die Mehrheit weiter schweigt
und alles akzeptiert,
dann werden wir am Abgrund stehn,
an den sie uns geführt.
Sie nutzen ihre ganze Macht
und wenn wir uns nicht wehren,
dann werden sie in kurzer Zeit
das Land und uns zerstören.

Ihr Menschen, schaut doch da nicht zu,
so darf es nicht geschehn,
wollt ihr für Kinder und das Land
noch eine Zukunft sehn.
Doch leider sieht es trübe aus,
der Mensch lernt nichts dazu,
und gehn bei uns die Lichter aus,
der Mensch will seine Ruh.
Es zeigt sich leider jeden Tag
das Grauen immer mehr,
wir waren nie so hilflos je
und nie war es so schwer.

Und nie
war es so schwer.



UNZENSIERT-Song
abspielen

An ihren Taten sollt ihr sie erkennen.

(1. Johannes 2, 1-6)



VON MARTINA LAABE

■ In den hinter uns liegenden Wochen des Wahlkampfes gab es reichlich davon: Worte. Oder auch im Gegenteil den Versuch, weniger Worte zu machen, da die Glaubwürdigkeit seit der letzten Bundestagswahl sowieso den Bach runter gegangen war. Ein Mensch. Ein Wort.

Ebenso werdet ihr diese falschen Propheten an ihren Taten erkennen. (Matthäus, 7,20).

Große Worte, beispielsweise Frieden, Sicherheit, Zuversicht. Versprechungen für die Zukunft, aber wie sahen die entsprechenden Taten in der Vergangenheit aus? Das kann jeder für sich selbst beantworten. Die im Parlament

vertretenen Parteien hatten in den letzten Wochen die Möglichkeit, wichtige Themen in sachbezogener Debatte und Abstimmung anzugehen und umzusetzen. Aber man hat sich weggeduckt und gemauert. Damit wurden echte Chancen verpasst, drängende Probleme in Angriff zu nehmen und die Bürger davon zu überzeugen, dass es im Parlament um Sachthemen und nicht um Partei- und Personalinteressen geht. **Chance vertan!**

Washington, Davos, Brüssel, Berlin – die Bevölkerung, das Wahlvolk ist für sie nur manövrierbare Masse, die alle paar Jahre zur Wahlurne gebeten wird, um ihrem weiteren Tun Legitimation zu ver-

schaffen. erinnern wir uns und die Regierenden daran: **Alle Staatsgewalt geht vom Volke aus. Wir sind der Souverän.** Stellen wir laut und deutlich unsere Forderungen! Geben wir unsere Rückmeldung auf dem Wahlzettel! Und wenn wir an der Spitze der Parteien- oder Regierungshierarchie wieder einmal nicht gehört werden, beginnen wir an der Basis. Engagieren wir uns und werden laut im Wohnquartier, bei der Arbeit, beim Sport, in der Gemeinde oder Stadt, in den unteren Gliederungen der Parteien, Gewerkschaften, Vereine – von unten nach oben! Nur so wird es gehen. An unseren Taten sollen sie uns erkennen! ■



Klartext

NETZFUND

Ich kann Euch nicht wählen ...

Liebe Grüne, Rote, Schwarze, Gelbe,

seit wann ist denn auf Euren Wahlplakaten der Wähler wieder wichtig, wo es Euch doch egal ist, wie er denkt? Seit wann ist die Mama wieder Mama und nicht Gebärende? Seit wann ist denn wieder der Papa der Papa und nicht der Erzeuger? Macht sich besser vor den Wahlen. Ich verstehe. Ich kann kein Grün wählen, ich fahre Verbrenner. Vielleicht können sich ja die Migranten ein E-Auto kaufen? Ich kann Euch Grüne, Rote und

Schwarze nicht wählen, weil Ihr umweltzerstörende Windräder in die Natur baut. Ich kann Euch nicht wählen, weil Ihr mich, nur weil ich meine Kultur lebe, einen Nazi nennt. Wenn Migranten ihre Kultur leben, nennt Ihr das Bereicherung. Ich kann Euch nicht wählen, weil Ihr den Migranten mehr zahlt als den Rentnern. Ich kann Euch nicht wählen, weil man sich auf Deutschlands Straßen nicht mehr sicher bewegen kann. Ich kann Euch auch darum nicht wählen, weil Ihr Vergewaltiger von Frauen mit 2 Jahren auf Bewährung bestraft, weil die armen Ker-

le alle traumatisiert sind. Ich kann Euch nicht wählen, weil Ihr Migrantenunterkünfte aus dem Boden stampft, Obdachlose auf den Straßen aber verrecken lasst. Ich kann Euch nicht wählen, weil ich mir nichts mehr erlauben kann, wegen der massiv gestiegenen Preise. Ich kann Euch nicht wählen, weil Ihr nur noch verbieten könnt. Ich kann Euch auch nicht wählen, weil Ihr Sparsamkeit predigt und Euch die Diäten erhöht. Ich kann Euch nicht wählen, weil trotz Sparsamkeit meine Wohnung kalt ist. Ich kann Euch nicht wählen, weil Ihr unser Land zerstört.

Augen zu und durch!

Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder die Wahlkampfagenturen der Parteien sind verblödet, oder aber – und das ist wahrscheinlicher – sie halten die Wähler für blöd. Aber es funktioniert immer wieder!

UNZENSIERT 46 / MÄRZ 2025

20



Das kann wohl nur heißen: Wieder in die (Un-)Ordnung, wie sie von Merkel & Co. hinterlassen wurde!



Wo war diese Forderung, als gerade durch die CDU/CSU der Migration Tür und Tor sperrangelweit geöffnet wurden?



Da kann man nur zustimmen: Zeit, dass die Verantwortlichen der Alt-Parteien für ihre Unfähigkeit endlich zur Rechenschaft gezogen werden!



Und was soll das konkret heißen!?



Sicher ist eigentlich nur ihr eigenes Netto!



Stabil bedeutet: gleichbleibend, unveränderlich. Na herzlichen Dank auch! Und die Inflation? Vergisst er...!



Das Land sehr wohl, leider nicht die Regierenden, die offenbar nur „in Waffen denken“ können. Darf man mit „Kriegstreibern“ koalieren?



Und das von einer Ministerin, die „nicht interessiert, was ihre Wähler sagen“.



Wer in Brüssel „We are in war with Russia“ erklärt und gleichzeitig vom Frieden spricht, hat nichts verstanden oder lügt unverhohlen!



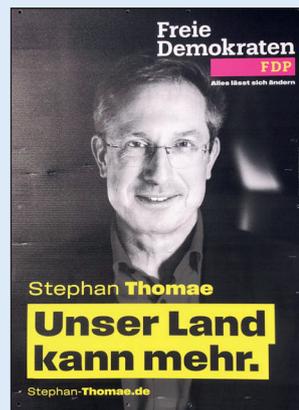
Blanker Hohn von denen, die maßgeblich daran beteiligt sind, dass das Leben unbezahlbar wurde!



Ach!? Bei Alt-Parteien ist das kein Fischen „in rechten Gewässern“?



Das gilt anscheinend nicht für den Job, den Politiker machen!



Mit den aktuellen Abgeordneten leider nicht zu schaffen.



Frieden kostet nicht nur Mut, sondern setzt auch den Willen dazu voraus!

